

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 298.

Freitag den 24. October.

1856.

Bekanntmachung.

Die Herstellung eines Theils der Zeitzer Straße macht von morgen an die Absperrung derselben für alles Fuhrwerk vom Peterschießarabengebäude an nöthig. Die Passanten mit Fuhrwerk haben bis auf Weiteres den Weg durch die Emilien- und Windmühlenstraße zu nehmen, was hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 23. October 1856.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird als diesjährige zweite Benefizvorstellung
Montag den 27. October d. J.
unter gütiger Mitwirkung der Fräulein Fanny Janauschek
Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller,
aufgeführt werden.

Fräulein Janauschek hat sich während ihres diesjährigen Gastspiels auf hiesigem Stadttheater die größte Anerkennung aller Theaterfreunde zu erwerben gewußt. Um so dankbarer mußten wir für deren wohlwollendes und uneigennütziges Erbieten sein, bei dieser Pensions-Vorstellung mitwirken und zu derselben besonders hierher kommen zu wollen. Wir dürfen daher um so zuversichtlicher diese Aufführung der Gunst des Publicums empfehlen, als die Darstellung der Maria zu den hervorragendsten Kunstleistungen der geehrten Gastin gehört.

Der Beaufsichtigung des Cassengeschäfts hat sich Herr Moriz Lorenz (Firma: Brückner Lampe & Comp.) gütigst unterzogen. Leipzig, den 22. October 1856.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theater-Pensions-Fonds.

Vereins-Versicherungen durch die Teutonia.

In Nr. 283 des Tageblattes hatten wir auf die eine der von der Teutonia getroffenen Einrichtungen aufmerksam gemacht, auf die nämlich, daß gedachte Anstalt nunmehr auch bei Selbstmord etc. der Versicherten die zu Gunsten dritter Personen versicherten Summen auszahlt und zugleich auf die Wichtigkeit dieser neuen Bestimmung für das versichernde Publicum hingewiesen; in Nachstehendem wollen wir kurz auf die zweite neue und nicht minder wichtige Einrichtung aufmerksam machen, welche dieselbe getroffen hat: nämlich auf die Aufnahme ganzer bereits bestehender oder sich bildender Vereine (Sterbecassen-, Witwenpensions- etc. Vereine), ohne Einforderung ärztlicher Atteste von den einzelnen Vereinsmitgliedern und ohne Erhöhung der gewöhnlichen Prämien für die unter solchen Vereinen befindlichen kranken Personen.

Es ist eine bereits wissenschaftlich begründete und auch fast allgemein anerkannte Thatsache, daß gewöhnliche, nicht auf die Basis der Wahrscheinlichkeitsrechnung gegründete Vereine zum Zweck gegenseitiger Unterstützung beim Tode der Mitglieder, sei es durch Renten- oder Capitalzahlungen an die Hinterlassenen, früher oder später in die Lage kommen, ihren Verbindlichkeiten nicht mehr entsprechen zu können und sich dann entweder auflösen oder zu außerordentlichen Beihilfen ihre Zuflucht nehmen müssen. Selbst die auf rationelleren Grundlagen, als in der Regel der Fall, basirten derartigen Vereine entgehen diesem Schicksale nicht, wenn ihre Thätigkeit bloß eine locale ist oder sich nur über einen nicht sehr umfangreichen District erstreckt, weil die Ergebnisse der Wahrscheinlichkeitsrechnung nur zutreffen, wenn die Zahl der Versicherten groß ist und die Vertheilung derselben auf weite Kreise sich erstreckt. Es giebt daher für alle solche Vereine nur ein Mittel sich ein gegen jede Schwankung gesichertes Bestehen zu verschaffen, und dies ist der Eintritt in eine Lebensversicherungsanstalt oder doch die Anlehnung an eine solche.

Ein Haupthinderniß der Ausführung eines solchen Anschlusses lag bisher darin, daß eben die Lebensversicherungsanstalten gemäß ihren Statuten nur die gesunden und nicht schon zu alten Mitglieder solcher Vereine übernehmen konnten, ein Umstand, der natürlich die meisten solcher Vereine zurückschrecken mußte, weil sie entweder die nicht aufnehmbaren Mitglieder ganz aus sich entfernen mußten, was weder die Statuten derselben noch die Billigkeit gestattet hätte, oder weil die eintrittsfähigen Mitglieder für die nicht aufnehmbaren eine besondere Cassé hätten errichten müssen, was wieder für erstere eine große Belastung gewesen sein würde.

Durch die obengedachte Einrichtung der Teutonia sind diese Hindernisse gänzlich beseitigt worden. Dieselbe kann nunmehr jedem Verein den Eintritt gestatten, gleichgiltig ob er kranke Personen mit enthält oder nicht, und ein für die eintretenden Vereine noch besonders wichtiger Umstand hierbei ist der, daß für die kranken Mitglieder keine höhere Prämie als für die gesunden zu zahlen ist.

Es kann selbstverständlich hierbei nur von solchen Vereinen die Rede sein, in denen Gesunde und Kranke ungefähr in demselben Verhältnisse sich vorfinden, wie sie im gewöhnlichen Leben neben einander vorkommen, und daß die Ergänzung solcher Vereine durch Eintritt neuer Mitglieder (falls eine solche stattfinden soll) nach Grundsätzen geschieht, die eine willkürliche Störung des ursprünglichen Verhältnisses nicht zulassen. Es ist dies eine ausdrückliche Aufnahmebestimmung und ebenso die, daß bei den betreffenden Vereinen die Zahl der Mitglieder, welche das fünfzigste Lebensjahr überschritten haben, nicht größer ist als die Zahl Derjenigen, welche dasselbe noch nicht angetreten haben.

Es sind diese Bestimmungen natürlich nothwendig, weil die Dank sonst in die Gefahr kommen würde nur alte oder kranke Personen aufnehmen zu müssen.

Es ist diese neue Einrichtung der Teutonia unleugbar ein wichtiger Fortschritt für das Lebensversicherungswesen im Allgemeinen, für die meisten Sterbecassen- etc. Vereine aber insbesondere, weil ihnen

hierdurch nunmehr die Möglichkeit geboten ist, ihre fragliche Existenz zu einer gesicherten zu machen. Möglich ist diese Einrichtung geworden durch das Beobachtungsergebnis, daß in der großen Masse die Sterblichkeit nicht größer, sondern eher geringer ist als unter den in Lebensversicherungsanstalten (also nach Beibringung von Gesundheitsattesten) versicherten Personen.

Ein Fehler in unserer Kindererziehung.

Man hört nicht selten theils lobende, mehr aber tadelnde Urtheile namentlich über öffentliche Personen aus dem Munde von Kindern. Woher kommen dieselben? Aus dem Kinde selbst nicht; denn dieses kann noch nicht solche Urtheile fällen, hat auch dazu von selbst keine Neigung, wenn es nicht erst angeleitet wird. In der Schule geschieht diese Anleitung nicht, wohl aber im Kelternhause, obwohl gewöhnlich ohne Absicht. Man läßt die Kinder zu viel Theil nehmen an den Gesprächen, welche Kelterner und andere erwachsene Personen unter sich führen; ja man freut sich wohl gar, wenn die Kinder mit hinein reden und hält nicht selten naseweise Bemerkungen für sprühende Geistesfunken.

Welche Nachteile zieht nun solch ein Verfahren nach sich? Durch die Kinder verbreiten sich solche gefällte Urtheile weiter und werden auch von Erwachsenen nachgesprochen, die entweder nicht prüfen können oder nicht wollen. Dazu kommt, daß im Munde des Publicums die Dinge oft entstellt und aus Mücken Elephanten gemacht werden. Schlimmer sind aber die Nachteile für die Kinder selbst. Wie soll bei ihnen ein Unterricht über das achte Gebot Frucht bringen, wenn sie es von ihren Kelterner übertraten sehen! Denn der Religionsunterricht kann nur dann recht segensreich wirken, wenn das Kind zu Hause Gottes Wort befolgen sieht und lernt. Wo soll Achtung und Ehrerbietung herkommen, wenn Kinder mit solchen geschmäheten Personen in irgend einem Verhältnisse stehen oder in ein solches zukünftig treten.

Und werden solche Kinder sich nicht vor der Zeit klug und reif dünken und aus eigner Trieb über Dinge und Personen abfällig urtheilen, von denen sie noch nichts verstehen? Woher die Naseweisheit so vieler unserer Kinder gegen Erwachsene, die sogar nicht selten in Frechheit und Unverschämtheit übergeht? Sie ist nicht Mangel an Bildung, sondern Folge von Verbildung. Daher kommt sie, daß die Kinder im Hause zu viel hören, was ihnen

verborgen bleiben sollte. Man sage nicht, die Kinder verstehen Nichts von den Gesprächen der Erwachsenen. Wenn sie auch nicht den vollen Inhalt solcher Gespräche erfassen, vieles merken sie sich recht genau, oft besser als Erwachsene, und bringen es seiner Zeit wieder an den Mann. Wie sorgsam sollte man daher über seine Reden in Gegenwart von Kindern wachen, wenn man das Wohl der Kinder recht im Auge haben will!

Stadttheater.

Durch das Gastspiel der Frau von Marra wurde eine Wiederaufführung der Oper „Linda von Chamounix“ von Donizetti veranlaßt. Die Linda wird als eine der besten Leistungen der Sängerin gerühmt; Referent, der Frau von Marra noch nicht in dieser Partie gehört hatte, fand, daß diese gute Meinung eine wohlbegründete ist. Die moderne italienische Musik ist das Gebiet, auf dem sich unsere geschätzte Gastin mit dem meisten Stücke bewegt; vorzugsweise sagen ihr aber die colorirten höher liegenden Sopranpartien Donizetti's zu. Was die Ausführung des musikalischen Theiles anlangt, so stellte dabei Frau von Marra abermals ihre glänzende Gesangsvirtuosität in ein helles Licht — auch diesmal warf sie die brillantesten und schwierigsten Fiorituren mit der größten Leichtigkeit hin und wußte dadurch der vorzugsweise in dieser Partie mit etwas sehr viel Sentiment und italienischem Parfum ausgestatteten Musik Donizetti's Interesse zu verleihen. Auch im Spiel gab Frau von Marra sehr Tüchtiges; in dieser Beziehung übertraf sie namentlich bei den gesteigerten ernstern Scenen des zweiten Actes unsere Erwartungen. — Die zweite größere weibliche Partie, den Pierotta, sang und spielte unsere nur selten beschäftigte Altistin, Fräulein Hybl, auch an diesem Abend bei besonders günstiger Disposition sehr brav. — Von den in dieser Oper beschäftigten männlichen Sängern nennen wir zuerst Herrn Brassin als Anton, der diese dankbare Partie, besonders was das Musikalische betrifft, vortrefflich durchführte. Sehr Anerkennenswerthes gaben uns die Herren Schneider als Graf Arthur und Behr als Marquis von Boisfleury, ebenso wie die kleinere Partie der Martha durch Frau Eick tüchtig vertreten war. — Herr Sitt, der den Rector gab, ließ zuweilen bezüglich der Reinheit der Intonation zu wünschen übrig. — Die Chöre gingen im Allgemeinen befriedigend. Ferdinand Gleich.

Börse in Leipzig am 23. October 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/4	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Geraer Bank-Actien à 200	—	—	108
	kleinere	3	—	do. do. do.	4	99	—	pr. 100	—	—	102 1/2
	1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	101	—	Thüring. do. à 200 pr. 100	—	—	290 1/2
	1847 v. 500	4	—	do. do. Schul-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 do.	—	—	60 1/2
	1852 u. 1855 v. 500	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	100 1/4	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 do.	—	—	—
	v. 100	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	do. do. Litt. B. à 25 do.	—	—	—
	1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 pr. 100	—	—	342 1/2
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500	3 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 pr. 100	—	—	129 1/2
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 pr. 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	99	K. K. Oestr. Metall. pr. à 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100	4	99	do. do. do. - do.	5	—	78 1/4	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 do.	—	—	—
	Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Mat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	80 1/4	Cöln-Mind. do. à 200 pr. 100	—	—	—
	Obligat. } kleinere	3	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. -Aet. à 100 do.	—	—	—
	do. do. do.	4	100	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 do.	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 pr. 100	168	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	106 1/2
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	86 1/2	Anh.-Dess. Bank-Aet. Litt. A. u.	—	—	137 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25	3 1/2	—	B. à 100 pr. 100	—	—	124	Not. d. k. k. östr. pr. Mat.-B. 150 fl.	—	—	96 1/2	
do. do. } v. 500	3 1/2	91 3/4	do. do. Litt. C. à 100 do.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Barnb.,	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunschw. do. alte à 100 do.	149	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. } v. 500	4	99	do. do. von 1856 do. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25	3	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	129 1/2	And. div. aul. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	86	u. B. à 100 pr. 100	—	—	—		—	—	—	

Bestellungen

auf den täglich erscheinenden officiellen Leipziger Börsen-Courszettel

nimmt an F. A. W. Richter, Frankfurter Strasse Nr. 54, drei Lilien.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker

vom 24. October 1856 an,
nach dem jetzigen Preise

des Scheffels vom besten Weizen zu 6 Thlr. 25 Ngr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 17 1/2 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,

für drei Pfennige	ein Franzbrod	3 3/4 Loth,
für drei Pfennige	eine Semmel	5 Loth,
für drei Pfennige,	ein Dreiling	7 1/4 Loth
(Weizen mit Roggen vermischt) .		
wiegen. Ferner ist zu geben:		
für drei Pfennige	Kernbrod	8 3/4 Loth,
zwei Neugroschen		29 1/2 Loth,
zwei dergleichen	1 Pfund	27 1/4 Loth.

An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen	1 Pfund	27 1/4 Loth,
für vier dergleichen	3 Pfund	24 3/4 Loth,
für sechs dergleichen	5 Pfund	22 1/4 Loth,
für acht dergleichen	7 Pfund	21 3/4 Loth.

An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus
schwarzem Mehl gebacken)

für drei Neugroschen	3 Pfund	24 3/4 Loth,
für sechs dergleichen	7 Pfund	17 1/2 Loth.

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,
als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-
groschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und
darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden
werden, außer Confiscation der Letzteren, mit Fünf
Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode
aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an
einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis
mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode
Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode
Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe
für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Ge-
wichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen
Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus
gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contra-
venienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe,
eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekannt-
machung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einzie-
hung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 22. October 1856.
(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch. Cerutti.

Tageskalender.

Stadttheater. 4. Abonnementsvorstellung.
Sastvorstellung der Frau von Barra.
Die Familien Montecchi und Capuleti,
oder
Romeo und Julia.
Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.
Personen:
Romeo, Haupt der Montecchi, Frau Boni-Bartol.
Capellio, Haupt der Capuleti, Herr Behr.
Julia, seine Tochter, * * *
Lebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's be-
stimmter Bräutigam, Herr Schneider.
Lorenzo, Arzt in Capellio's Diensten, Herr Stürmer.
Anhänger der Familien Montecchi u. Capuleti. Leichenträger. Krieger.
Ritter und Edle. Damen. Hochzeitssäße.
Ort der Handlung: Verona im dreizehnten Jahrhundert.
* * * Julia — Frau von Barra.
Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — Ank. a) Mrgs. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Möderau: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Ank. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, incl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher; Abf. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Ank. a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, incl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 4 U. 45 M.; 2) Mrgs. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgs. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — Ank. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgs. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgs. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgs. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]
- IV. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — Ank. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — B. über Halle: Abf. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — C. über Hof: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris be-
befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Ank. a) Mrgs. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Hof etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwickau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außer-
dem aber noch 6) Mrgs. 5 U. 45 M., von Zwickau aus bis Hof. — Ank. a) Mrgs. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwickau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwickau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- VI. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: Abf. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Witten-
berge); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Ank. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich Morgens 8 Uhr von Riesa nach Meissen und Dresden und Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Riesa zum Anschluß an die Eisenbahnzüge.

Öffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

E. Bonnis, Leihanstalt für Russl. und Russkallienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Russkallien), Gewandgäßchen 4.
E. F. Rabn's Leihanstalt für Russl. und Russkallienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Russkallien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.
Das **Atelier für Photographie und Pantotypie** von **C. Schaufus** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographischer Salon von **Gustav Voersch** in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr.

Pantotypen (Lichtportraits auf Wachstuch) werden im Johannissthal, Gdgarten am Kanonenteiche, gefertigt.

Lithographie, Autographie und Steindruckerei von **Adolph Werl** (sonst C. Wilhelm) Köpplag, an der Königsstraße Nr. 13.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 10. Täglich russ. Dampf-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

3. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lohstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blauhuth,** Hainstraße Nr. 1.

Buchbinderei und Fabrik von Bücherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei **H. Sperling,** Georgenstraße 17.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und China Silberarbeit.

Alexander Breßneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art, so wie auch Delgemälde kaufen und verkaufen **Ischiesche & Köder,** Barfußmühle.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Herrmann Friedel, Universitäts-Lanzlehrer, erbittet sich die Anmeldungen Johannisgasse Nr. 10, 2. Etage von 12 bis 2 Uhr.

Von **C. Wiele's** Katarth-Bonbons, zur Linderung bei Husten u. Heiserkeit vorz. zu empfehlen, verkauft in Schacht. zu 5 Ngr. **C. W. Möbius,** Gerberstr. 15.

Pyrogastrikon-Wein-Aquavit, allein echt aus der Fabrik des einzigen Erfinders **Carl Kunze,** Destillateur, Sporergäßchen Nr. 6.

Aquarium, bis jetzt das größte und schönste, ist täglich von früh bis Abends in der Restauration zur Lange'schen Brauerei zu sehen.

Bekanntmachung.

Aus der Bodenkammer eines in der Burgstraße hier gelegenen Hauses sind am 17. d. Mts. mittelst gewaltsamen Einbruchs die nachstehend verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand eine auf die Person des Diebes oder die Verübung des Diebstahles bezügliche Wahrnehmung gemacht haben sollte.

Leipzig, den 23. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

- 1) eine silberne Cylinderuhr mit einem Goldrande, auf der Rückseite spiralförmig gerippt,
- 2) eine an der Uhr befindliche, zwei Schlangen mit Köpfen von Emaille darstellende, goldene Uhrkette,
- 3) eine graucarrirte Buckskinweste, in deren Tasche ein Taschenmesser mit zwei Klingen und schwarzer Hornschale befindlich war,
- 4) ein Paar schwarze, bereits abgetragene Buckskinbeinkleider,
- 5) ein rothcarrirtes seidenes Taschentuch,
- 6) ein schwarzseidener Schlips,
- 7) eine auf der Rückseite spiralförmig gerippte silberne Spindeluhre mit weißem, die Aufschrift „Julius Thiele in Posen“ enthaltendem Zifferblatte, römischen Ziffern und goldnen Zeigern,
- 8) ein die Buchstaben J. K. enthaltendes goldnes Herz an einem schwarzseidenen Bande,
- 9) ein brauner Tuchrock mit Camelotfutter,
- 10) eine blau seidene, buncarrirte, inwendig mit rothem Leder gefütterte Weste und
- 11) eine weiß- und grüncarrirte Piquéweste.

Taschendiebstahl.

Bekanntmachung. Am 19. d. Mts. ist in einer der auf dem Köpplage befindlichen Schaubuden ein von grauem Leder gefertigtes, mit Stahlbügel versehenes taschenförmiges Portemonnaie, in welchem sich 25—28 Ngr. und eine auf Fr. Marie Günther lautende Aufenthaltskarte befanden,

entwendet worden.

Sollte Jemand hierüber Wahrnehmungen gemacht haben, so bitten wir um schleunige Mittheilung.

Leipzig, den 22. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Bahnhofstraße hier selbst gelegenen Privatwohnung ist am 17. d. Mts.

ein weißer Schafpelz mit einem Ueberzuge von grau und blau-carrirtem wollenen Zeuge

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 22. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus einem im Brühle hier befindlichen Hofe ist gestern in der 4. Nachmittagsstunde

ein F. Q. # 11. signirtes Collo, enthaltend 100 Stück wißgebeizte Schaffelle,

entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Erfolg gewesen sind, so fordern wir Jedermann zur Anzeige aller über den Verbleib dieses Collo nebst Inhalte oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen auf.

Leipzig, den 22. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Am 12. d. Mts. ist aus einem in der hiesigen Zeiger Straße gelegenen öffentlichen Locale

ein grünseidener Regenschirm mit einem runden, gelblichweißen Knopfe, braunem, mit Perlmutter ausgelegten Stabe und einem zum Zusammenhalten der Stäbe dienenden Schieber von schwarzem Bleche

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung des Schirmes oder zur Entdeckung des Diebes führen kann.

Leipzig, den 22. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Aus dem Hofe eines am hiesigen Marktplatz gelegenen Hauses ist in der Mitte der vorigen Woche

ein an zwei Stellen blau angestrichener Schubkarren

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jeder, bezüglich dieses Diebstahles gemachten Wahrnehmung.

Leipzig, den 22. October 1856.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

In der Nacht vom 20./21. September d. J., und zwar auf der Strecke von dem zwischen hier und Buchholz belegenen Schroederschen Gasthofe bis Luttersbrunnen sind angeblich von dem mit Tuch beladenen, dem Tuchfabrikanten **F. W. Nagel** in Prignitz gehörigen und von seinem Kutscher **W. d. e.** geführten

Wagen folgende neun Stück Tuch im Werthe von etwa 216 Thlr. entwendet worden:

drei Stück dunkelbraune Coatings	205	296	298
No. $43\frac{1}{4}$ Elle,	$42\frac{1}{2}$,	42,	
drei Stück dunkelgrün ditto	299	318	382
$42\frac{1}{4}$,	$44\frac{1}{4}$,	43,	
zwei Stück grasgrün ditto	231	341	
42,	$43\frac{1}{2}$,		
ein Stück perlblau No. $43\frac{1}{4}$ Elle.	329		

Jedes Stück hat das Zeichen: 6. T. 331. Indem wir vor dem Ankaufe warnen, ersuchen wir um Erstattung der Anzeigen über den Dieb, resp. über den Verbleib der Tuche.

Treuenbriefen, den 21. October 1856.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Zu den überschuldeten Nachlässen

- 1) des vormaligen hiesigen Fleischermeisters Carl Emil Stöpel,
- 2) des verstorbenen frühern Kramers Carl Wilhelm Hermann Schulke,
- 3) des vormaligen hiesigen Holzbronze-fabrikanten und Hausbesizers Ferdinand Buchheim, und
- 4) des verstorbenen Dekonomie-Commissars Carl Friedrich August Beyer,

von denen sich die Erben losgesagt haben, ist Concurs-Proceß eröffnet worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntes Gläubiger der Verstorbenen, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen,

den 19. Januar 1857

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, mit den bestellten Rechtsvertretern die Güte zu pflegen und wo möglich einen Vergleich zu treffen, außerdem aber binnen sechs Tagen, von dem Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität, zu liquidiren, mit den Vertretern, von denen jeder binnen anderweiter sechs Tage bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich von sechs zu sechs Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplik zu beschließen und

den 17. März 1857

der Introtulation der Acten,

den 2. April 1857

aber der Publication eines Präclusivbescheids gewärtig zu sein.

Diesigen, welche in dem erst gedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen für ausgeschlossen und diejenigen, welche zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlags nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend gehalten werden.

Die Publication des Präclusivbescheids wird in dem angeetzten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Außenbleibenden erfolgen, und haben auswärtige Liquidanten wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter unserer Gerichtsbarkeit bei 5 Thaler Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 1. August 1856.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Grebe. Wllch.

Auction.

In Folge des Ausscheidens mehrerer hiesiger Meister aus einem Meublemagazin sollen die von denselben gefertigten, zeither im Magazine aufgestellt gewesenen neuen Meubles, größtentheils elegant in Mahagoni, Kirschbaum und Nussbaum gearbeitete Stücke

Donnerstag den 30. October und folgende Tage

in Auerbachs Hof durch mich versteigert werden.
Adv. Heinrich Goeß.

Höchst wichtig für jede Hauswirthschaft, für alle Hausfrauen, Töchter, Wirtschaftserinnen u. Köchinnen, welche gut und dabei billig lochen wollen.

66 Abbildungen
Illustrirte, vollständige und neueste Kochbuch

Ein Handbuch für Alle, welche lochen, oder es erlernen wollen.

Bitter's Illustrirtes Kochbuch
Preis nur 1 Thlr.
Exemplare in elegantem Prachteinband mit Titelbild Preis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.
(Verlag von Schotte & Co. in Berlin.)

1788 RECEPTEN.

Borräthig in der Buchhandlung von Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Die von der unterzeichneten Versicherungsbank übernommene Actienzeichnung zu dem

Erzgebirgischen Schieferbau-Berein zu Aßfalter bei Lößnitz

hat trotz der seit deren Beginn eingetretenen allgemeinen Geldkrisis ihren günstigen Fortgang gehabt, so daß sich für die nächste Zeit die vollständige Unterbringung der noch auszugebenden Actien wohl mit Sicherheit erwarten läßt. Es wird deshalb die Zeichnung bis zur vollständigen Begebung der Actien-Zahl inzwischen fortgesetzt.

Die General-Versammlung ist auf

den 15. December a. c.

Vormittags 10 Uhr in der Buchhändler-Börse zu Leipzig

festgesetzt, wozu die Herren Actionaire hierdurch eingeladen werden.

Zur Erledigung verschiedener Anfragen wegen Verzinsung der bereits eingezahlten Gelder diene zur Nachricht, daß über die Modalität einer solchen bis zur General-Versammlung in dieser selbst Beschluß zu fassen sein wird.

Leipzig.

Die Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Marbach. W. Stargardt.

Einladung

zur Betheiligung bei dem Actien-Unternehmen

zur Begründung einer

Vereins - Bierbrauerei in Leipzig.

Grund-Capital 250,000 Thlr. in 2500 Actien à 100 Thlr.

Herr Carl Friedrich August Lange, Besitzer der vor dem Zeitzer Thore allhier gelegenen Dampf-Bierbrauerei, verbunden mit einer Restauration, hat den Unterzeichneten bevollmächtigt, in seinem Namen und Auftrage das Publicum zur Zeichnung von Actien behufs der Erwerbung und des vergrößerten Betriebes dieser Brauerei, so wie zur Begründung einer

Vereins-Bierbrauerei in Leipzig

einzuladen, die Zeichnungen anzunehmen und das eingezahlte Capital so lange bei der Leipziger Bank zu hinterlegen, bis in der General-Versammlung die Actionaire über dessen Verfügung Bestimmung getroffen haben werden. Mehrere Gutachten bewährter Sachverständiger sprechen sich für die größte Solidität und die zuverlässigste Rentabilität dieses Unternehmens in so überzeugender Weise aus, daß ich mich gern dem Auftrage unterziehe, dasselbe der regsten und allseitigsten Theilnahme zu empfehlen, weil dem sich für Industrie und Gewerbe interessirenden Publicum eine reelle Gelegenheit zu einem ersprießlichen Erfolge geboten wird. Zu den

am Montag den 27. October 1856

und den folgenden Tagen in meinem Geschäftslocale, Markt Nr. 11, beginnenden Zeichnungen lade ich hiermit ergebenst ein und bemerke, daß bereits mehrere kleine und größere Zeichnungen aus dem von dem Unternehmen unterrichteten Kreise bei mir vorgemerkt worden sind, und das Gelingen desselben bei einer nur mäßigen Betheiligung als gesichert betrachtet werden dürfte. Sobald die erforderliche Anzahl Actien gezeichnet sein wird, können weitere Anträge nicht mehr berücksichtigt werden, da in Anbetracht der geringen Anzahl derselben eine Repartition umgangen werden soll. Bei der Zeichnung sind 10% von jeder auf 100 ^{fl} lautenden Actie gegen eine von Herrn Carl Friedrich August Lange und mir unterschriebene Interims-Actie zu hinterlegen und soll nach geschlossener Zeichnung sofort in den ersten Tagen eine General-Versammlung zur weiteren Beschließung einberufen werden.

Auch können Zeichnungen bei

Herrn Carl Rummel in Halle und

Herrn Carl Fr. Prater in Dresden, Seegasse Nr. 18,

stattfinden. Jede auf das Unternehmen bezügliche Auskunft ertheile ich gern; auch sind Prospective unentgeltlich bei mir, so wie in Halle und Dresden bei Obengenannten, in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 23. October 1856.

B. J. Hansen,

Markt Nr. 11, neben Stieglitzens Hof.

Erlbach - Leipziger Steinkohlenbau - Verein.

Die statutenmäßig ausgeschriebene Dritte Einzahlung im Betrage von Fünf Thaler auf die Actie ist auf die Nummern 1211 bis 1215, 1470, 3117 bis 3121, 3201, 3202, 3220 bis 3239 bis zum 25. September Abends 6 Uhr nicht geleistet worden. Es werden demnach die Inhaber der oben aufgeführten Interimscheine hiermit aufgefordert,

den Betrag von Fünf Thaler auf die Actie sammt der §. 12 der Statuten vorgesehenen Conventionalstrafe von zehn Procent der Einzahlungssumme (15 Ngr. für die Actie) binnen vier Wochen und zwar längstens bis zum 15. November dieses Jahres bei dem Cassirer des Vereins

Herrn Gustav Flinsch (Firma Ferdinand Flinsch) in Leipzig,

Universitätsstrasse, Paulinum,

unter Rückgabe der alten und gegen Empfang neuer Interimscheine, bei Verlust aller Anrechte nach §. 13 des Statuts, einzuzahlen.

Leipzig, am 4. October 1856.

Das Directorium des Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vors.

= Unterricht in der italienischen Sprache. =

Mehrfachen in dieser Beziehung an mich ergangenen Anfragen auch durch dieses Blatt antwortend zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich gewillt bin, im bevorstehenden Winterhalbjahre für italienische Sprache, außer meinen Privatstunden, wieder

- 1) einen Coursus für Anfänger, wöchentlich vier Mal, und
- 2) einen dergleichen für Solche, die sich im Stile, in der Umgang- und Geschäftssprache vervollkommen wollen, wöchentlich ein Mal,

abzuhalten. Ueber Zeit und Bedingungen, so wie sonstiges Nähere beliebe man sich mündlich mit mir zu unterhalten (Sprechstunde: Mittags von 1—3 Uhr).

Der Unterricht beginnt sofort, nachdem sich die zur Bildung einer Section erforderliche Anzahl Theilnehmer zusammengefunden, — spätestens in den ersten Tagen des November.

Giovanni Battista Ghezzi,
Brühl Nr. 17.

Bei **Carl Graefe**, Poststraße, Goldmars Hof in Leipzig,
ist zu haben:

Marius Wölfer,

Das Seilerhandwerk

in seinem ganzen Umfange, enthaltend: eine gründliche und praktische Anweisung zur Zubereitung des Hanfes und der übrigen Seilermaterialien, so wie zur Fertigung aller vorkommenden Groß- und Klein-Seilerarbeiten und der verschiedenen Fisch-, Vogel- und Fliegenetze, mit der zweckmäßigsten Bereitung des Pechs und Theers. Zweite, von **C. Sartmann** gänzl. umgearbeitete und sehr vermehrte Auflage. Mit 6 lithogr. Langfolio-Tafeln. 8. Geh. 1856. 25 Ngr.

Ueber die erste Auflage, welche bei Weitem nicht den Werth dieser zweiten hatte, schrieb Herr Seilermeister Gerike in Bernburg i. J. 1838 Folgendes an den Verleger: „Die von Ihnen verlegte Schrift über das Seilerhandwerk ist mir wirklich unschätzbar und von dem größten Nutzen. Sie dient mir zu einer praktischen Schule, der ich als einem sichern Wegweiser ganz genau folge; denn nachdem ich mein Geschäft nach ihm eingerichtet habe und betreibe, ist mein Gewinn dabei viel bedeutender geworden.“

== Für nur 6 Ngr. ==

Medicinisches Hauslexikon. 1000 Heilmittel gegen alle Krankheiten der Menschen und diätetische Anweisungen zur Erreichung eines hohen Alters. Von mehreren praktischen Ärzten. Zweite Aufl. Leipzig, 1853. 17 Bogen gr. 8. Velinpapier. (Kadenpreis 20 Ngr.) für nur 6 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

== Statt 12 Ngr. — nur 1 Ngr. ==

Drei Wunder-Mährchen für Jung und Alt von Ernst Bärmann. 8 Bogen stark. (Statt 12 Ngr.) für nur 1 Ngr. bei **Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.**

Tanz-Unterricht.

Den 1. und 3. Nov. beginnt mein Unterricht in allen modernen Tänzen. Hierauf gef. Anmeldungen erbitte mir recht bald in meiner Wohnung: Reichstraße Nr. 11, Mittag von 12—2 Uhr, wo ich auch jede gewünschte Auskunft gern ertheile. (Unterrichtlocal: Gerhards Garten.)
Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Am 8. December a. C.

Ziehung 1. Classe unserer 51. Königl. Lotterie, wozu ich $\frac{1}{4}$ Loose à 10 af 6 ngl , $\frac{1}{2}$ à 5 af 3 ngl , $\frac{1}{4}$ à 2 af 16 $\frac{1}{2}$ ngl und $\frac{1}{8}$ à 1 af 8 $\frac{1}{2}$ ngl aus meiner Collecte bestens empfehle. In beendigter Lotterie fiel in meine Collecte 100,000 af auf Nr. 17532.

C. F. Bühring, große Tuchhalle.



Das Wechsel-Comptoir von Franz Kind

befindet sich von heute an in der ersten Etage des Hôtel de Saxe.
Leipzig, den 18. October 1856.

Meine Wohnung ist von jetzt **Schloßgasse Nr. 3.**

Bernhard Lips, Bürsten- und Pinselfabrikant.

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.

 (pr. Flacon) **Chinesisches Haarfärbungsmittel**, (pr. Flacon) 

mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.

Alleinige Niederlage bei Herrn **Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 25.**
Rothe & Comp. in Berlin.

$\frac{3}{4}$ breite echtfarbige französische Kattune pr. Elle 3 $\frac{3}{4}$ Ngr.

oder die Robe von 12 Ellen 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an empfehlen in großer Auswahl

Schmidt & Böttcher, Gainsstraße Nr. 32.

Practical instruction in English and French with a strict attention to correct pronouncing is continually given by the undersigned.

Unterzeichneter ertheilt praktischen Unterricht im Englischen und Französischen.

A. Froelich, Sprachlehrer,
Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.



In meinen Lehrcursen

wird jede noch so schlechte oder unleserliche Handschrift in einen schönen schnellen und bleibenden kaufmännischen Ductus umgewandelt.

Hôtel Stadt Dresden Nr. 22.

Course zu 16 Stunden 5 af . **Freiwirth.**

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt unter vortheilhaften Bedingungen **B. Blanchard,** Münzplatz Nr. 3, vis à vis dem römischen Haus.

Loose zur 1. Classe

empfehle **Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Von Helgoland zurückgekehrt, werden nun wieder Adr. für mich angenommen in Hofmeisters Musikh. L. verw. Nagel, Piano- u. Gesangl.

Mein Atelier befindet sich

Blauenscher Platz Nr. 3, 2. Etage.

Prof. Franz Schule, Portraitmaler.

Wohnungsveränderung.

Jean Bölcke, Decorationsmaler,
Weststraße, Café Braun.

Localveränderung.

L. H. Bösenberg, Büchsenmacher,
Moritzstraße Nr. 3.

Rudolph Moser,
Thomaskirchhof Nr. 15, III. (Herrn Goldarbeiter Siegers Haus), empfiehlt sich zum **Vorzeichnen von Wäsche** u. den **neuesten Mustern zu Stickerarbeiten.**

Panotypen

(**Lichtportraits auf Wachsstock**) werden (bei jeder Witterung) im **Johannisthale, Eckgarten am Kanonenteich** gefertigt. **Probabilien** hängen am Markt in der **Kunsthandlung v. Del Vecchio.**

Künstliche Zähne als auch **Reparaturen** werden schnell gefertigt von **A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Et.**

Federn zu schließen à 5 Ngr. übernimmt die **Armenhaus-Verwaltung** am **Laubchenwege.**

Feine Wäsche und **Oberhemden** werden zum **Platten** angenommen. Näheres beim **Hausmann Klosterstraße Nr. 16.**

Alle **Herren- und Damenkleidungsstücke** werden von jedem **Flecken gereinigt** und zugleich **appretirt.** Gefällige **Aufträge** werden angenommen unter **guter und billiger Bedienung** **Ritterstraße Nr. 22, 2 Treppen im Hofe bei S. Mantuffel.**

Winterhüte werden schnell nach **neuer Façon** umgearbeitet à Stück **10 Ngr.** **Petersstr. 40, 4. Et. vorn heraus.**

Silberne **Speise-, Kaffee-, Kinder-, Vorlege- und Geschüssel**, **Fischellen, Zuckerzangen, Becher** etc., wenig **gebraucht** und wie **neu polirt**, empfehle ich zu **billigen Preisen.**
Steger, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Et.

Thürschilder, Petschaft, Briefstempel etc. werden schön **gravirt** bei **Goldarb. Steger, Hainstr. 5.**

Lampen nach Gewecke

eigener **Fabrik** verkauft im **Einzelnen** wie im **Duzend** zu **billigen Preisen**, auch werden alle **anderen Lampen** dazu **eingrichtet** bei **Franz Wilhelmy, Hainstraße, goldener Elefant.**



In der **neuesten Façon** empfehle ich für **Damen und Mädchen Hüte** in **Sammet, Atlas, u. echte Pariser Plüschhüte** in **allen Farben.** Zugleich **bemerk** ich, daß die **beliebten englischen Plüsch-Kippchen** wieder **vorrätig** sind. **Beste** **reelle und billige Preise** stellt

Julius Kirchner,

Markt- und Hainstraßen-Ecke 1, 2. Et.

Gestickte und broch. Gardinen in **allen Breiten** und **Qualitäten**, in **schönen neuen Dessins**, **empfehlen** wir, so wie **alle anderen Weißwaren** in **großer Auswahl** zu **sehr billigen Preisen.**

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Damen- und Kinderhüte,

neueste Pariser Façons in **div. seidnen Stoffen** und **guter Auswahl**, **empfehle** ich zu **auffallend billigen Preisen** das

Putz- und Modewaarenlager von Rud. Schelter,
Nicolaistraße Nr. 50, 1. Etage und kl. Fleischergasse Nr. 28 part.

Conservations- oder Arbeitsbrillen

empfehle hiermit **Denjenigen**, welche beim **Lesen, Schreiben, Nähen** besonders **des Abends** wenig oder **nichts erkennen**, zu **15—20 Ngr.**, **elegante Bognetten** **20 Ngr.—1 Thlr.**, **einzelne Gläser** **5 Ngr.**, so wie **alle anderen Sehwerkzeuge** zu **den seit 20 Jahren** **bekanntesten billigen Preisen**
das optische Institut von Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.



Echt engl. Portland- und Medina-Cemente

der **Fabrik**
Francis Brothers in London

empfehle ich in **stets frischer Waare**
Leipzig. Julius Meissner.



Um zu **räumen** verkaufen wir unsere

Prima Amerikanischen Gummi-Schuhe

für den **mehrfach offerirten Preis** der **ordinären Waare:**

für **Herren** das **Paar** **1 1/2 Ngr.**, **Damen** **1 Ngr.**, **Kinder** **20 Ngr.**

Zuckschwerdt & Mylius,

Petersstraße Nr. 1.



Oel spar lampen,

Oelverbrauch **pr. Stunde** **1 3/4 Pfennig,**

so wie auch **Moderaturlampen, Messing-Schiebelampen, alle Arten Hängelampen** **empfehle** ich in **Auswahl** unter **Garantie**

Wilh. Häckel jun.,

Klempner im Salzgäßchen.

NB. Auch werden **alle Arten gebrauchte Lampen** nach **obigem Sparsystem** **eingrichtet.**



Teppiche und Fussdeckenzeuge,
Belours, Blätter, Kanten u. Borduren eigener **Fabrik** in **Lausitz,**
Reisdecken, wollene Schlaf- und Pferddecken

empfehle

Philipp Bats, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 298.]

24. October 1856.

Empfehlung.

Damen- und Kinder-Bespelhüte in neuester Façon, darunter die beliebten „Amerikaner“, empfehle ich einem geehrten Publicum mit dem Hinzufügen, daß auch getragene Hüte modernisirt werden.

H. Langer,

Markt Nr. 3, vis à vis der alten Waage.

Fertige Damen-Mäntel,

Morgen- und Oberkörbe, Angora-Ueberwürfe und Kleider ist im neuesten Geschmack und zu billigsten Preisen bestens assortirt

C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.

Echt amerik.

Patent-Gummischuhe

empfehlen in allen Grössen billigst

Pietro S. Sala, Grimm. Str.- u. Neumarkt-Ecke.

Wollenes und baumw. Strickgarn, vorzüglich guten engl. Hanfwirn, schönes Häkel-, Stick- und Zeichengarn empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Glacé-Handschuhe für Damen

à 7 1/2, 10, 15 u. 20 Ngr., so wie Handschuhe für Herren billigst bei

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Lampendochte von vorzüglicher Güte in allen Breiten, mit und ohne Wachs, so wie Cylinderreiniger und Nachtlichter in Schachteln auf 1/4 u. 1/2 Jahr (von Glassky) empfiehlt zu billigen Preisen

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Paraffinkerzen

sind wieder vorräthig bei

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Herrnhuter Seife und Lichte

von F. E. Schmitt in Snabau empfiehlt zu Fabrikpreisen in trockener Waare

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.

Amerikanisches Schweinefett

empfehlen pr. 8 Ngr.

W. Thorschmidt.

Prager Putzsteine,

das anerkannt beste Putzmittel für alle Metalle, als Gold, Silber, Neusilber oder Argentan, Tombak, Mannheimer Gold, Messing, Zinn, Stahl etc., empfiehlt

W. Thorschmidt.

Schweger Seife.

Kerntalgseife pr. Stein 3 fl.

Halbkernseife pr. Stein 2 fl. 20 gr.

gelbe englische Parzseife pr. Stein 2 fl. 20 gr.

braune Parzseife pr. Stein 2 fl. 10 gr.

oder pr. 8 zu 5, 4 1/2, 4 u. 3 1/2 fl.

nur allein hier zu haben bei

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Fußboden-Glanz-Lack

in verschiedenen Farben, nach dem Aufstrich sofort trocken, empfohlen in Fässern und Flaschen, Preis per 8 12 fl.

Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.



Echte feinste

Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,

G. B. Helsing im Mauricianum.

empfehlen

Hausverkauf.

Ein großes elegant gebautes Haus, 16 Fenster Fronte, in einer der schönsten Straßen der Vorstadt, mit großem Garten, der auch zu Bauplänen verwendet werden kann, ist mit 12-15000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Selbstkäufer erfahren unter Chiffre „Felix # 7“ franco poste restante Leipzig nähere Auskunft.

Hausverkauf. Ein Hausgrundstück der Eisenbahnstraße soll für 6500 Thaler, wovon 3000 Thaler baar anzuzahlen, ohne Unterhändler verkauft werden durch

Adv. Ernst Schmiedt,
Windmühlenstraße 29.

Für Engros-Geschäfte.

Ein solid gebautes, für ein Engros-Geschäft bequem eingerichtetes Haus mit großen Kellerräumen, Niederlagen, Böden etc. nebst angenehmer Wohnung, in einer belebten Straße der innern Vorstadt gelegen, ist durch Unterzeichneten für 16,000 fl. mit circa 6000 fl. Anzahlung zu verkaufen. Zugleich kann auch das wohlangebrachte solide Geschäft mit übernommen werden.

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein solid und neu gebautes Haus mit Garten in der Dresdner Vorstadt, welches einen Brutto-Ertrag von 640 Thlr. jährlich gewährt, ist für den Preis von 9000 Thlr. zu verkaufen durch

Adv. Eschmann.

Zu verkaufen

in bester Lage der Vorstadt ein sehr rentables Hausgrundstück mit Garten. Nähere Auskunft erteilt

Adv. Edmund Schmidt.

Eines der schönsten Häuser Leipzigs

mit großem Garten ist sofort zu verkaufen. Adressen bittet man an die Expedition d. Bl. unter L. # 61. gelangen zu lassen.

Ein kl. und größeres Haus in Meslage mit 6 % Reinertrag und ein Gartengrundstück sind zu verkaufen kl. Fleischberg, 7, 1 Tr.

Ein vor dem Frankfurter Thore an der Elster gelegener Bauplatz von ca. 12,000 Qu.-Ellen Flächeninhalt ist zu verkaufen durch

Adv. Eschmann.

Die Fabrikgebäude

der früheren Rübenzucker-Fabrik in Kieritzsch, unmittelbar an der Bayer. Eisenbahn, sind unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Adv. Sommerlatte, Petersstraße Nr. 1.

Ein lebhaftes Materialgeschäft

soll wegen Wegzugs des Besitzers für 400 Thlr. verkauft werden, auch könnte das Firma mit überlassen werden. Anfragen werden unter der Chiffre I. P. M. 5. franco poste rest. Leipzig erbeten.

Regale und Verkaufstafeln,

von einer Seidenhandlung bisher benutzt, sind zu verkaufen.

Adv. Dr. Mertens, Lindenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu verkaufen steht eine polirte Bettstelle mit Stahlfedereinsatz nebst einem kleinen eisernen Ofen

Tauchaer Straße Nr. 10a, zweiter Eingang 1 Treppe.

Eine Steindruckpresse

fast ganz von Eisen, kleinstes Format, solid gebaut, ist für 40 Ngr. zu verkaufen; auch eignet sich dieselbe für ein Comptoir zur Autographie. Zur Ansicht Neukirchhof Nr. 2, 3. Etage.

Zum Verkauf stehen ein mah. Sopha u. mah. runder Tisch, mehrere Tische, Stühle, Regale u. Küchengeräthe, 1 Kleiderschrank u. 1 Koffer Promenadenstr. im Kupferschmiedstr. Ebsches Haus 2 Tr.

Zu verkaufen: 1 Mahagoni-Schreibsecretair, Schifffonniere, dergl. Divan, 6 Rohrstühle, 1 Speisetisch zu 18 Personen, runde Tische, ovale u. Spieltische, 2 pol. Bettstellen, dgl. Waschtisch, Schreibbureau, eins mit Glaschrank, 1 Nußbaumcommode, 1 Alabasteruhr, 1 heller Divan mit Kosschaaren Frankfurter Straße 50 im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist eine Brückenwaage, Wäscheschrank, Kosschaarmatrasen, Spiegel, Bettstellen, Bettwäsche, Tafeltücher, Servietten, Messingleuchter, Weingläser, große Windmühlenstraße Nr. 15, hinten im Hofe der Bierhalle vis à vis, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein kleiner gelber Affenpinscher Hainstraße im goldenen Stern 3 Treppen.

3 Gebett Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Tr.

Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 3, 1 Tr.: 1 kupferne Blase für 5 Wasserkannen, 2 Spiegel, 3 Ellen hoch und 16 1/2 Zoll breit, 1 Tisch von Mahagoniholz, viereckig, 1 ord. Bettgestell, 1 Schmiedeblasenbalg, 2 Ellen 14 Zoll lang, gebraucht, aber vollkommen gut.

Zu verkaufen steht billig ein schöner Mahagoni-Divan, neu, Markt Nr. 17, Königshaus beim Tapezierer.

Ein großer eiserner Ofenkasten mit Kochröhre steht billig zu verkaufen äußere Zeitzer Straße Nr. 22 E im Gartenhaushaus parterre.

50 bis 60 Stück fette Hammel

stehen zum Verkauf auf dem Rittergut Großschepa bei Wurzen.

Sehr gute Rothlerchen-Kartoffeln, die Meze 2 Ngr., sind morgen zu haben in der Katharinenstraße an den Ständen vor den Häusern Nr. 27 u. 28. Höhne und Krautschneider.

Morgen kommt eine Fuhre von den guten mehligten Kartoffeln, nicht nur mehlig, sondern ausgezeichnet im Geschmack, der Scheffel 1 Ngr., die Meze 2 Ngr., Katharinenstraße vor Nr. 7. Möhrborn.

La Esperanza Nr. 62 pr. mille 10 Ngr., 25 Stk. 7 1/2 Ngr.,
La flor de Cabannas Nr. 90 pr. mille 13 Ngr., 25 Stk. 10 Ngr.,
Cells Nr. 24 pr. mille 16 Ngr., 25 Stk. 12 Ngr.;
El Pizarro Nr. 95 pr. mille 20 Ngr., 25 Stk. 15 Ngr.,
La Morenita Nr. 78 pr. mille 22 Ngr., 25 Stk. 16 Ngr.,
La Salvadora Nr. 35 pr. mille 24 Ngr., 25 Stk. 18 Ngr.,
El Aguila Nr. 64 pr. mille 26 Ngr., 25 Stk. 19 Ngr.,
so wie echt importirte

Manilla's und Trabucos-Cigarren

empfehlen in gelagerter Waare

August Jesch, Petersstraße Nr. 8.



Diese rühmlichst bekannten Pates Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
E. Lilebein, Dresdner Straße 8 im Liebner'schen Gewölbe.

G. B. Holzinger
Maurermeister.

Echt holländischer Magen-Aqua-
vit in kleinen Flaschen à 12 1/2 Ngr.

Gas-Coaks à Scheffel 12 Ngr.

aus den Gasanstalten von Zwickau und Altenburg verkauft

Louis Meister, Niederlage Bamberger Hof.

Ergebene Nachricht.

Von den wiederum so schnell vergriffenen

Dr. Kochschen Kräuter-Bonbons
trafen neuerdings größere Partien in bekannter Güte bei mir ein, die ich zu geneigter weiterer Abnahme — unter Garantie der Echtheit — in Original-Schachteln zu 5 u. 10 Ngr. bestens empfehle. Hr. Ortell, Thomasgäßchen Nr. 9.

Schweizer Kirschwasser feinsten Qualität
erhielt direct und verkauft die Flasche für 1 Ngr., bei Abnahme von 1 Dutzend und mehr Flaschen mit 8 1/2 % Rabatt
Carl Laube in Zwenkau.

Allwöchentlich frischgebrannten Java- und Domingo-Kaffee à 8 9 1/2 u. 11 Ngr., so wie schönen grünen Kaffee à 8 72, 75, 80 u. 90 Ngr. empfiehlt in vorzüglich kräftiger Waare
Ernst v. Schindler,
sonst J. C. Thuselt, Thomasgäßchen Nr. 7.

Gutgelagerte Cigarren in reichhaltiger und kräftiger Waare empfiehlt
Ernst v. Schindler,
sonst J. C. Thuselt, Thomasgäßchen Nr. 7.

Neueste Erfindung!

Wasserdichte Gummi-Harz-Sohlenmasse.
Alleiniges Commissionlager für Leipzig und Umgegend bei
Hermann Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Mit dieser Masse kann sich Jedermann auf die leichteste Art und auf's Billigste jedes Schuhwerk versehen.

Braunen Farinzucker

à 32 Ngr. pr. N., von sehr gutem Geschmack und sehr süß bei
S. Meltzer, Ulrichsgasse 29.

Guten Schweizerkäse

à 5 Ngr. pr. N., im Ngr. billiger bei S. Meltzer, Ulrichsg. 29.

Sehr guten festen Kaffeezucker

à 6 Ngr. pr. N. empfiehlt bei ganzen Broden billiger S. Meltzer, Ulrichsg. 29.

Virgin-Carotte,

einen ganz vorzüglich guten sauren Schnupftabak
à 5 1/2 Ngr. pr. N. empfiehlt
S. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Dampf-Kaffee,

kräftig und reinschmeckend, so wie täglich frisch gebrannt à 8 10 und 11 Ngr. empfiehlt
Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

4 Pfd. feinsten grünen Java-Kaffee für 1 Thlr. bei
Anton Fischer jun., Hainstraße Nr. 7 im Stern.

Geb. böhmische Pflaumen,

neue süße Frucht, empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Dampf-Kaffee,

stets frisch gebrannt, das Pfund à 9 1/2, 10, 11 und 12 Ngr. sämtlich von ausgezeichneter Qualität empfiehlt
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Amerikanischen Sonig und

amerikanisches Schweinefett,

feinste Qualität, empfiehlt billigt

Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Holländische Fettbäringe

als etwas Delicates, pr. Stück 3-4 S., das Schock 15 π , empfiehlt
W. Quellmalz an der Moritzpforte.

Marinirten Aal,
 marinirte Heringe,
 Braten,
 Bratheringe

empfang und empfiehlt **W. Quellmalz** an der Moritzpforte.

Die 2. Sendung schlesischer Sahnfäse

ist wieder angekommen und verkauft pr. Stück 4 π
W. Quellmalz an der Moritzpforte.

Sehr gut kochende Bohnen, Linsen, Erbsen empfiehlt
W. Quellmalz an der Moritzpforte.

Holstein. Mustern, geräuch. Rindszungen

erhielt **J. A. Nürnberg,**
 Markt Nr. 7.

Frische bayerische Schmelzbutter,

in verschiedenen Gebinden und ausgestochen, bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Frankfurter Bratwürste

ist die erste Sendung angekommen, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Mecklenburger Schinken in allen Größen, echt
 Braunschweiger Schlack-
 wurst von bekannter Güte à 8 12 1/2 π und sehr schönen Spick-
 speck empfiehlt
Dor. Weise.

Frische Holsteiner, Helgol., Whitstaber und Natives-Mustern, frischen See-Dorsch

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Täglich frische Sälze in jeder beliebigen Form, gebratenen
 Schinken, feine marinirte Heringe mit allen möglichen
 Früchten, geräucherte Backbäringe, saure, Senf- und
 Pfeffergurken, Düsseldorfser Senf, eingelegte Tafel-
 butter empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße Nr. 20.

Presshefen,

täglich frisch, empfiehlt
J. B. Martin, Petersstraße Nr. 41.

Presshefen

sind alle Tage frisch zu haben bei
Ernst Schmidt & Co., Schützenstraße Nr. 27.

Presshefen

von vorzüglicher Qualität empfangen in Commission und empfehlen
Habersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdner Str. 1.

Zur Beachtung.

Zu kaufen gesucht wird ein Hausgrundstück in Reudnitz
 im Preise von 2500 - 3000 Thlr. Offerten nimmt entgegen
Adv. Bennewitz, Hainstraße Nr. 28 im goldenen Anker.

Hornabfälle

in festen Stücken, Rindschube, Pferdehufe, Hörner, Filzabfälle,
 Pelzabfälle und schafswollene Haderen kauft in großen Partien die
 chemische Fabrik in Dehnitz bei Wurzen und **C. S. Sandig**
 in Leipzig. Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Kinderbett. Zu kaufen gesucht wird ein tiefes, wo möglich
 mit einem Gatter versehenes Kinderbett, und beliebe man Offerten
 niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Chiffre F.

Kupfer, Messing, Zinn und Zink kauft fortwährend
 zum höchsten Preise **Ferd. Warnecke,** Nicolaisstraße 20.

Meubles jeder Art werden zu kaufen gesucht und mit hohen
 Preisen bezahlt **Thomas Kirchhof** Nr. 3 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein Fenstertritt, 5 Ellen 12 Zoll
 lang, so wie eine Kochmaschine mit 2 Röhren, welche jede 1 Elle
 in \square enthält und die untere mit einer Fallthüre versehen.

Adressen bittet man niederzulegen **Theatergasse** Nr. 4 beim
Maurer Seidler.

Zu kaufen gesucht wird Theater-Garderobe. Adressen er-
 bittet man Markt Nr. 8, **Barthels Hof** links 2. Etage.

Gesucht wird ein gebrauchter Kleidersecretair. Adressen nebst
 genauem Preis sind gefälligst im Burgkeller niederzulegen.

Ein 2 1/2 Ellen langes Sopha mit schwarzem Ueberzug wird zu
 kaufen oder auch gegen ein größeres dergl. umzutauschen gesucht.
 Bezügliche Offerten sind unter H. A. S. in der Expedition d. Bl.
 abzugeben.

Ein starker, schon gebrauchter vierspänniger Fracht-
 wagen, welcher mindestens 120 - 130 Ctr. trägt,
 wird zu kaufen gesucht. Offerten mit „Wagen-
 kauf“ sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kleiner Ofen, wo möglich mit Röhre, wird zu kaufen ge-
 sucht **Erdmannstraße** Nr. 6, 1 Treppe links.

2000 Thlr. sind gegen Hypothek auf ein Landgrundstück
 sofort auszuleihen durch
Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

500 Thlr. werden gegen Cession Erster Hypothek an
 einem hier an der Windmühlenstraße gelegenen Hausgrundstücke
 gesucht durch **Registrator Winkler,** hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde für eine durch Miß-
 geschick ihres redlichen Erwerbs verlustig wordene Mitschwester,
 ihr ein Darlehn von 50 Thlr. gegen dankbare Verzinsung und
 theilweise, pünctliche Rückzahlung im Laufe eines Jahres zu ge-
 wahren, u. geehrte Adr. unter K. in d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Reelles Anerbieten.

Eine kinderlose Witwe in den 30er Jahren wünscht Verhältnisse
 halber sich baldigst wieder zu verheirathen. Hierauf Reflectirende
 werden gebeten, ihre Briefe unter L. B. 100. franco in der Expe-
 dition dieses Blattes niederzulegen.

* * *
 Eine junge Witwe beabsichtigt ein Mädchen im Alter von 7 bis
 8 Jahren in Pension zu nehmen, um zugleich eine Gespielin zu
 ihrem Kinde zu haben. Der Wohnort ist im Voigtlande, wo
 eine ausgezeichnet gesunde Luft ist. Auch für gute Schule ist ge-
 sorgt. Altern, welchen dieses Anerbieten erwünscht ist, bittet man,
 ihre Adresse unter R. B. No. 8 in der Expedition d. Bl. nieder-
 zulegen.

Eine gebildete Familie hier erbietet sich Schülerinnen des Con-
 servatoriums, oder auch junge Mädchen, welche eine Lehranstalt
 hier besuchen sollen, in Kost und Logis unter günstigen Bedin-
 gungen zu nehmen und bittet man gef. Adressen unter A. S. # 10.
 poste restante Leipzig niederzulegen.

Theilnehmer-Gesuch mit zehn Procent Betheiligung.

Capitalisten, welche sich an einer schon längere Zeit blühend be-
 stehenden Verlags-Buchhandlung zeitweise (behufs deren Erweite-
 rung) mit 5000 Thlr. Capital-Einlage gegen 10 % Rente be-
 theiligen wollen, belieben ihre Offerten sub Lit. A. L. G. 50.
 an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Einem gewandten zuverlässigen jungen Mann wird ein sicherer
 Posten nachgewiesen durch die Schulbuchhandlung, Petersstraße
 Nr. 41, 1. Etage.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen Knecht, der mit Pferden
 umzugehen weiß und im Holzladen bewandert ist.
Friedr. Lüders vor dem Zeiger Thore Nr. 22 c.

Lehrlinge

für Maschinenbau und Eisengießerei finden unter sehr annehmbaren Bedingungen Aufnahme in der Anstalt des Unterzeichneten.

W. Hamm im Kurprinz.

In einer hiesigen größeren Buchhandlung ist die Stelle eines Lehrlings offen, und es kann ein gehörig vorbereiteter junger Mann sofort oder zu Weihnachten eintreten. Näheres durch
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, Frankfurter Straße Nr. 19.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner, so wie ein flotter Kegelauffsteher. Näheres große Funkenburg.

Ein gewandter Kellnerbursche erhält zum 1. November Stelle in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

Gesucht wird ein Laufbursche bei
B. Schneider, Gerberstraße Nr. 5.

Ein Bursche von 16—18 Jahren, der gute Zeugnisse besitzt, findet sogleich oder zum 1. November Dienst bei
Friedrich Becker.

Ein kräftiger Bursche von 16 bis 17 Jahren, welcher in einer Druckerei oder Buchbinderei beschäftigt war, findet dauernde und lohnende Arbeit Tauchaer Straße Nr. 10B im Hintergebäude.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches schon in den Anfangsgründen der Musik geübt ist, eine Pianoforte-Lehrerin.Adr. mit Preisangabe bittet man unter W. G. Nr. 6. i. d. Exped. d. Bl. niederzul.

Geübte Filetstopferinnen werden gesucht
Lindenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Strohbut = Näherinnen,

6—8, welche geschickt sind, so wie Lernende werden gesucht von
Julius Kirchner.

Geübte **Wuarbeiterinnen** sucht als auch Lernende nimmt an
Rudolph Schelter.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen und finden dauernde Beschäftigung im Wäschgeschäft von **W. Kretschmar, Salzgaschen Nr. 8.**

Geübte Einfasserinnen finden bei gutem Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei
A. Scheuermann.

Mädchen, welche gut nähen können, werden gesucht. Näheres Nicolaisstraße Nr. 2 bei Gebr. Froberg.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, kann Beschäftigung finden. Näheres Markt Nr. 17, 2 Tr., früh 10—12 Uhr.

Für ein Seiden- und Modewaarengeschäft wird sofort eine Verkäuferin gesucht, die jedoch schon in einem solchen gewesen sein muß. Näheres unter E. F. in Halle poste restante.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Dienstmädchen Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 2, im Hintergebäude part.

Gesucht wird sofort eine **Wirthschafterin**, welche eine bürgerliche Küche allein versorgen kann und namentlich im Plätten feiner Wäsche vollkommen geübt ist.

Näheres **Johannigasse Nr. 44 b parterre.**

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen Kreuzstraße Nr. 4, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein ordentliches, arbeitsames Mädchen Reichels Garten in der Restauration von **J. G. Henke.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintreten alte Burg Nr. 14, 1 Treppe.

Eine gute **Köchin** wird nach auswärts gesucht. Zu erfragen Wartburg, Schrötergaschen Nr. 2.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird gesucht Neumarkt Nr. 12 parterre.

Ein anständiges, ordentliches und reinliches Mädchen, das in der Küche und Hausarbeit erfahren und längere Zeit bei ihren Herrschaften im Dienst war, wird zum 1. Nov. gesucht.

Zu erfragen beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Gesucht wird nach auswärts

ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen zur selbstständigen Besorgung der Wirthschaft, Küche, im Stand halten der Wäsche und Mithilfe im Material-Detail-Verkauf. Nur Solche, welche darin schon erfahren und sich tüchtig fühlen, belieben ihre Angaben und Adressen an den Herrn **E. F. Schubert** in Leipzig, Brühl Nr. 61 gefälligst franco einzusenden.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt in einen nicht schweren Dienst ein gefesttes und verständiges Mädchen
Eisenbahnstraße Nr. 2b parterre.

Gesucht wird für eine vornehme Herrschaft ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht; nur solche, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, können sich melden Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen, welches kochen kann; mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 16 im Gewölbe.

Ein junger routinirter Kaufmann, Materialist, sucht Placement. Näheres kleine Windmühlenstraße Nr. 1 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher 50—100 μ Caution stellen kann und eine kaufmännische Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Schreiber, da er schon als erster ziemlich 6 Jahre gearbeitet hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre Adresse unter A. No. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher die Handlung zu erlernen wünscht, sucht so bald als möglich eine Stelle auf hiesigem Plage, am liebsten in einem Engros-Geschäft. Gefällige Adressen bittet man **T. D. H. 22.** poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, der beim Militair gestanden und empfohlen werden kann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht baldigst einen Posten als Hausmann, Markthelfer, Kohlenmesser. Adressen Querst. 31 in der Restauration abzugeben.

Ein gewandter kräftiger Bursche sucht Stelle, unterzieht sich aller Arbeit. Reichstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Ein anständiges, in allen feinen weiblichen Arbeiten gewandtes Mädchen, besonders auch im Ausbessern, bittet Herrschaften um noch mehr Beschäftigung auf Stuben. Näheres Poststr. 20 b. Hausm.

Eine gebildete Demoiselle in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einem einzelnen Herrn als Wirthschafterin. Näheres Halle a/S., alter Markt Nr. 15 bei **L. Heineccius.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, durch den Tod ihrer jetzigen Herrschaft frei geworden, sucht anderwärts eine Stelle; selbige ist in der Küche und anderer häuslichen Arbeit nicht unerfahren.

Das Nähere Königsplatz Nr. 15, Mittelhaus parterre.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das noch nicht gedient, möchte gern eine Stelle als Gehülfin oder in ein Schnittwaarengeschäft. Geehrte Herrschaften möchten so gefällig sein, ihre Adr. unter X. D. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein solides gut empfohlenes Mädchen, im Nähen und Platten gut bewandert, sucht Dienst als Jungemagd oder auch für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres bittet man zu erfragen Nicolaisstr. 21 part.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. November oder 1. December ein anderweitiges Unterkommen; demselben stehen die besten Zeugnisse zur Seite. Zu erfragen Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Ein reinliches ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. November eine Stelle.

Zu erfragen am Markt Nr. 2 in der Hausflur.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches noch nicht hier conditionirte, im Rechnen, Schreiben, Nähen und Platten geübt ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder Ladenmädchen. Näheres hohe Straße Nr. 8 parterre.

Ge
Kleider
zum 1
oder 2
gäßchen
rechts
Ein
seiner
einen
hoffstra
Ein
15. N
Ein
Jahre
eine
Zu er
Ein
zöfisch
Kreuz
Ein
gut e
und
straße
Ein
lichen
Nä
Ein
häusl
mann
Ein
Nicol
Z
einer
bittet
Ein
einen
anga
Blat
Z
wird
Gar
man
Ein
ein
der
Herr
Ein
bis
beim
Z
zu g
Abre
Stro
Ein
gut
M. H
Ein
Stelle
Ein
oder
Kath
Ein
wird
klein
Ein
Mer
Blat

Gesucht. Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Kleidermachen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis zum 1. Nov. oder Dec. eine Stelle als Jungemagd, Verkäuferin oder Ausgeberin, es sei hier oder auswärts. Zu erfragen Kupfergäßchen im Dresdner Hofe bei der Witwe Bachhose, im Hofe rechts quervor eine Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das als Amme gedient hat und von seiner Herrschaft vorzüglich empfohlen wird, sucht zum 1. Novbr. einen Dienst als Muhme oder Hausmädchen. Zu erfragen Bahnhofsstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum 1. oder 15. Novbr. Das Nähere Stieglitzens Hof, Klostersgasse 3, 3 Tr.

Ein solides Mädchen von gefesteten Jahren, welches längere Jahre im Bäckergeschäft war, sucht zu künftigen 1. oder 1. Jan. eine ähnliche Stelle; die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen im Thomaskirchhof beim Bäcker.

Ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, der französischen Sprache kundig, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 1, eine Treppe rechts.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen und von ihrer Herrschaft gut empfohlen sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres in Weil's Restauration, Hainstraße Nr. 31.

Ein ordentliches Mädchen, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Näheres bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 14.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. November. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Eine gesunde kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Näheres Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu pachten gesucht wird ein Parterre-Local, passend zu einer Destillation oder Schenkwirtschaft, zu Ostern 1857. Adr. bittet man Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen abzugeben.

Eine Kegelfesellschaft sucht zu Dienstag oder Freitag Abend einen guten Kegelschub innerhalb der Stadt. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter K. Nr. 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der

Dresdener Vorstadt

wird ein Familienlogis von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör und Garten für nächste Ostern zu miethen gesucht. Adressen bittet man in der Rosberg'schen Buchhandlung niederzulegen.

Gesucht wird für Weihnachten von pünctlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 44 bis 50 Thlr. in der Nähe der Bahnhöfe. Adressen mit C. J. R. bezeichnet wird der Portier Herr Horn am Magdeburger Bahnhofe entgegen nehmen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Logis im Preise von 50 bis 80 Thaler. Adressen bittet man abzugeben Kirchgasse Nr. 5 beim Maurermeister J. D. Rosch.

Von einer ruhigen Bürgerfamilie wird Ostern 1857 ein nicht zu großes Familienlogis, wenn möglich mit Gärtchen gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim Kaufmann Gödel, Zeiger Straße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. November von einer jungen Dame ein gut meublirtes Logis mit separatem Eingang. Adressen unter M. H. poste restante Leipzig.

Ein solides Mädchen sucht bei anständigen Leuten eine Schlafstelle. Adressen Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau ein Logis oder auch Aftermiethen, sei es auch in der Vorstadt. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14, im Hofe 1 Treppe beim Hausmann.

Eine Stube und Kammer ohne Meubles, nicht über 2 Treppen, wird gesucht von einer pünctlichen Dame. Adressen abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Eine solide Frauensperson sucht eine Stube mit oder ohne Meubles und sind die Adressen unter F. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein solides Mädchen, welches Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein kleines, einfach meublirtes Stübchen ohne Bett. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. L. niederzulegen.

Eine Niederlage,

hell, trocken, geräumig und gebietet, ist sofort zu vermieten. Adv. Dr. Mertens, Lindenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Eine Familienwohnung

von 3 heizbaren Zimmern, Küche mit Kochofen, Keller, Bodenkammer und Waschhaus ist von Weihnachten d. J. für 90 Thlr. jährlich zu vermieten.

Adv. Dr. Mertens, Lindenstraße Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten

ist sofort ein am Wasser gelegenes, mit vielen Räumen und einem Brunnen versehenes Haus, welches sich zum Betriebe eines Geschäftes oder einer Fabrik auf das Vortheilhafteste eignet.

Adv. Anshüg.

Zu vermieten ist von Weihnachten eine 2. Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, Alkoven nebst Zubehör, an stille Leute. Preis 80 *sch.*

Thomaskirchhof Nr. 3, 3 Treppen zu erfahren.

Zu vermieten

sind von Weihnachten zwei freundliche Familienlogis im Preise zu 68 Thlr. und 45 Thlr. ohne Kinder. Das Nähere Moritzstraße Nr. 13 parterre.

In dem Wendischen Eckhause an der Post- und Querstraße ist die sehr geräumige 3. Etage von Ostern 1857 ab zu vermieten durch Adv. Julius Tschermann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen ist ein Parterre-Logis zu 32 Thlr. lange Straße Nr. 16a beim Besitzer.

Ein Familienlogis ist sofort zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen Markt Nr. 14 im Hausstand.

Der hinter meinem Hause, lange Straße Nr. 10B, befindliche große Garten ist sogleich, ganz oder getheilt, zu vermieten. Robert Gottschalk.

Auf der Johannisgasse Nr. 35 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres darüber 1 Treppe hoch vorn heraus zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Hoflogis mit 2 Stuben, 2 Kammern, zu 50 Thlr., Weihnachten zu beziehen, Kreuzstr. 2, 1. Tr. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren hohe Straße Nr. 7.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Alkoven ist zu vermieten Grimmasche Straße, Fürstenhaus 3. Etage bei Franz Walter.

Zwei elegant meublirte Zimmer nebst Schlafgemach sind einzeln oder auch zusammen zu vermieten Brühl, Leinwandhalle, 2. Etage vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist monatsweise an einen oder zwei Herren von der Handlung eine schöne Erkerstube nebst Schlafgemach. Zu erfragen Nicolaistraßen- und Goldhahngäßchen-Ecke Nr. 6, 1 Tr.

Zu vermieten sind 3 aneinanderstoßende gut meublirte Zimmer, zusammen oder auch einzeln, an Kaufleute oder Beamte, in Stieglitzens Hofe am Markte 3 Treppen.

Zu vermieten

ist sogleich oder zum 1. November ein fein meublirtes Zimmer mit Alkoven, erste Etage in der neuen Straße Nr. 1, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres parterre.

Ein gut meublirtes großes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten kleine Fleischergasse 23, 1. Etage links.

Eine fein meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten und kann von einem oder mehreren Herren sofort bezogen werden.

Gef. Adressen bei R. A. Büren, Neumarkt Nr. 14.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine freundlich meublirte Stube Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube für einen oder zwei Herren kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 1 Treppe.

Sogleich oder später sind 2 gut meublirte Stuben mit Schlafzimmern einzeln oder zusammen zu beziehen Reichstraße 50, 2. Et.

Zwei sehr hübsche Zimmer neben einander mit Schloßcabinet, auf Verlangen auch Stube für Bedienung, separatem Eingang und Hausschlüssel, sind vom 1. November monatweise zu vermieten und das Nähere Brühl Nr. 24, 2 Treppen zu erfragen.

Eine Stube mit Schlafkammer ist zu vermieten an Herren Dresden Straße Nr. 63, 4. Etage vorn heraus, bei der Post.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren ist sofort oder später zu beziehen Katharinenstr. 19, 3. Et. vorn heraus.

Eine Theilnehmerin zu einer freundlichen Stube wird gesucht Grimm. Straße Nr. 31, im Hofe 3 Tr. links; auch werden Bestellungen zum Platten und Maschinen in als außer dem Hause angenommen.

Für einen soliden Herrn ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle zu vermieten große Fleischergasse 21, rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn Frankfurter Straße Nr. 11 im Garten 2 Treppen.

Bekanntmachung.

Zur Einweihung des **Denksteins auf dem Kolmberg** nächsten Sonntag geht von hier ein Omnibus nach dort. Geehrte Herrschaften, welche sich dessen bedienen wollen, haben sich zu melden Neukirchhof im goldenen Weinsäß bei **J. G. Müller.**

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag den 24. October

CONCERT.

Anfang 2 Uhr. Näheres durch das Programm.
Musikchor **E. Puffholdt.**

Restaurations-Veränderung.
C. Barrot i. Neuschönefeld.

Von meiner Reise zurückgekehrt, erlaube ich mir einem geehrten Publicum hiermit anzuzeigen, daß ich Sonntag den 26. October die erste Abendunterhaltung abhalten werde, wozu Herren und Damen freundlichst einladet
Anfang 7 Uhr. **E. Oberländer.**

Restaurations-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Local im großen Joachimsthal verlassen und die Restaurations-Localitäten

zur grossen Funkenburg

übernommen habe. Für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, verbinde ich die ergebenste Bitte, auch in meinem jetzigen Locale mich mit Ihrem Besuche recht zahlreich zu beehren, da es mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch gute Speisen und Getränke, so wie durch prompte und billige Bedienung mich dessen würdig zu machen.

Zugleich empfehle ich auch meine abgeschlossenen Räumlichkeiten für Gesellschaften zu Dinern, Soupers, so wie für Hochzeiten und dergleichen zur gef. Berücksichtigung.
Leipzig, den 23. October 1856.
Hochachtungsvoll
J. Fr. Helbig.

Grosse Funkenburg.

Wegen der Reparatur des großen Saals soll heute der neu decorirte sogenannte

grüne Saal (in der ersten Etage)

mit Concert eingeweiht werden. Näheres durch die Programme.
Um zahlreichen Besuch bittet

das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

In Bezug auf obiges Concert empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen (worunter Allerlei), so wie auch echt bayerisches Bier.
J. Fr. Helbig.

Pragers, früher Weils Restauration und Kaffeegarten.

Zu einem gemüthlichen Schmäuschen Sonntag den 26. October nebst Ball mit verstärktem Orchester unter Leitung des Herrn Tanzlehrer **Viller** ladet vorläufig ergebenst ein
J. G. Prager.

In Stötteritz alle Tage frischer Kuchen

und alle Abende warme Speisen etc., und empfehle besonders bei dem günstigen Wetter meinen mit den

prächtigsten Georginen geschmückten Garten

als angenehmen Aufenthalt. Aufträge auf Georginen werden noch fortwährend angenommen.
Schulze.

Thonberg.

Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, frischem Kuchen, gutem Kaffee und ff. Biere ladet freundlichst ein
der Restaurateur.

Wells Rheinische Restauration, Hainstraße Nr. 31.

Jeden Morgen Bouillon mit Pastetchen, kaltes und warmes Frühstück, in und außer dem Hause Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit à la carte gespeist werden kann. Das echt bayerische Doppelbier, so wie das Lagerbier sind ff. (Märzgebäude).

NB. Heute Abend Schinken au four mit Bordeaux-Sauce.

Stadt Berlin. Meinen Mittagstisch

(im Abonnement 2/2 Port.) halte ich bestens empfohlen.

Carl Frische.

Hôtel de Saxe.

Einen guten Mittagstisch, 2 halbe Portionen pr. Monat 6 1/2 Thlr. empfiehlt

Görach.

Heute Cotelettes mit Allerlei in der Döllntzer Gosenstube im blauen Hecht, Nicolaitstraße Nr. 31.
A. Maue, gen. Guttenberg.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu einladet
A. Senfer.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
der Restaurateur.

Heute großes Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Blut-, Leber- und Bratwurst mit verschiedenen Salaten, wozu ergebenst einladet
F. Knoche, Ulrichsgasse Nr. 19.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
J. G. Hentze in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest, wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet
Herrn. Bothe, Hospitalstraße Nr. 11.

Restaurations von J. C. Pegold, Klostersgasse Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie eine große Auswahl warmer und kalter Speisen, früh Bouillon.
NB. Waldschlößchenbier à Töpfchen 1 1/2 Ngr., französischer Apfelwein à Flasche 5 Ngr.
J. C. Pegold.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute Schlachtfest, von früh halb 9 Uhr an Wellfleisch bei
G. Vogel am Barfußberge.

Heute früh von halb 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. S. Zill im Tunnel.

Kegelbahn

in Gerhards Garten ist noch der Sonnabend zu besetzen.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet
A. Vietge.

Drei Mohren.

Heute Schinken oder Sauerbraten mit Klößen und feine Biere.
Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Restaurations zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

Leinwandhalle.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen; das Nürnberger Bier aus der Königl. Brauerei ist vorzüglich.

W. Roessiger, früher im Hôtel de Saxe.

Die Bayerische Bierstube von A. Zerbe,

Burgstraßen- und Sporerergäßchen-Ecke Nr. 22, empfiehlt für heute Abend Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Hasen- und Gänsebraten, altes feines Culmbacher Doppelbier hiermit bestens.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.
Das Lager- und Weißbier ist ausgezeichnet.



Schweinsknochen

heute Abend von 7 Uhr an. Morgen Abend Mock-turtle-Suppe empfiehlt
Giesinger, Postrestauration.

Heute Schlachtfest bei
C. J. Eugert, Mühlgasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Carl Hauck, Poststr. 10.

Morgen Schlachtfest.

G. Barthardt, Neukirchhof Nr. 41.

Nusstorte mit Schlagsahne à 10 Ngr., das Stück 13 Pfennige,

Windbeutel, gefüllte, à 6 Pfennige empfiehlt täglich
Herrn. Triebel, H. Fleischerg. 21, Böttcher Fockers Haus.

Verloren

wurde den 22. October gegen Abend ein grüner Atlaschirm, Knicker, durch die Carlstraße nach dem Grimma'schen Thor, die Grimma'sche Straße bis zur Katharinenstraße.

Abzugeben gegen angemessene Belohnung Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Verloren wurde Dienstag der obere Theil einer Luchnadel in Bergknechtform. Gegen Belohnung abzugeben Köhrscher Platz Nr. 5, Seitengebäude links.

Eine Lorgnette ist am 21. d. Mts. vom Augustusplatz bis nach dem kleinen Kuchengarten verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 1590 D, 1. Etage.

Ein kleiner Schlüssel ist den 23. October in meinem Geschäft, Hainstraße Nr. 1, liegen geblieben und ist vom Eigenthümer in Empfang zu nehmen.
Moritz Blaubuth.

Mittwoch früh den 22. d. M. ist eine goldene Broche verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Klostersgasse Nr. 15.

Verlegt wurden irrthümlich

schwarze Tuch-Burnusstücke zu einem Mantel. Man bittet Selbiges zurück zu bringen kleine Fleischergasse Nr. 26.

Der Agent des Herrn Dr. Ducknoor (?) in Boston wird ersucht, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. H. niederzulegen.

K...m...a

Heute letzter Regelabend.

Streiche zwei Buchstaben, nimm noch einmal den im Wort befindlichen einen Selbstlauter dazu, und Du liest meinen Namen.

Ich hoffe, Du wirst, — Du wirst darin ihn finden. —

Es gratulirt Herrn August Rammel zu seinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
Sonne meines Lebens.

Die Mitglieder des Kranken- und Grabcassen-Vereins **Phöbus** werden hierdurch zu einer Sonntag den 26. October Nachmittags um 3 1/2 Uhr in der Restauration zur goldenen Säge (Dresdner Straße Nr. 34) abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet
das Verwaltungspersonal.
Bant.

Leipzig, den 22. October 1856.

Johanna-Stiftung zu Bad Elster bei Adorf.

Dem Fond obiger Stiftung sind wiederum folgende milde Gaben zugeflossen, als:

1 fl von Mad. Groß in Leipzig pr. 1854. 2 fl 7 S von E. F. 3 fl von Herrn Oberstaatsanwalt Dr. Schwarze in Dresden. 5 fl von F. W. K. 2 fl von Mad. Groß in Leipzig pr. 1855 und 1856. 1 fl durch Herrn Kirchenrath Dr. Wildenhahn in Bautzen. 2 fl von Herrn Adv. Kuhn in Dresden. 2 fl von Herrn Buchhändler Koch-Leubner in Leipzig. 2 fl von Herrn Bürgermeister Koch in Leipzig, und 268 fl Ertrag der Sammlung von den hochgeehrten Badegästen während der diesjährigen Saison in Elster.

Mit dem herzlichsten Danke quittirt der unterzeichnete Ausschuss über jene milden Spenden.

Sichtbarlich ruht des Allgütigen Segen auf unserer Stiftung! Er möge auch ferner ihr seine Gnade angedeihen lassen!

Der Ausschuss der Johanna-Stiftung.

Fischer. Iphofen. Kuhn. Kämpffe. Dr. Fr. Schwarze.

Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft

heute Abend 7 Uhr in ihrem Local erste Bürgerschule.

Tagesordnung. Mittheilungen über das Polytechnische Institut in Wien.

Verwendung von Mehl aus gedörrten Kartoffeln zu Brod. Vorlegung von Proben.

Bericht über den Stand der Gesellschaftscaffe. Wahlen zum Directorium.

(Gäste unter Einführung von Mitgliedern.)

Das Directorium.

Kranken- und Leichen-Commun Vorsicht.

198. halbjähriges Quartal nächsten Sonntag um 3 Uhr in der Bierhalle, große Windmühlenstraße. Zum Vortrag kommt: Rechnungsvorlage, der Capitalbestand ist abermals um 100 Thlr. angewachsen und werden bloß 12 Pfg. Steuer pr. Woche fort erhoben; Rechnungsuntersuchung, Beweisführung: wie die alte durch Kriegskrankheiten hindurchgegangene Commun, der neuen sogenannten Wahrscheinlichkeitsrechnung, selbst bei der geringen Beisteuer, jederzeit die Probe hält. Neu Einwerbende können sich daselbst oder bei dem Unterzeichneten, Gerberstraße Nr. 64, anmelden.

Franz Bahlteich.

Freit. 24. October Ab. 6 Uhr M. C.

□ A.

Merztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr Versammlung.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Friederike geb. Wenden, von einem muntern Knaben zeigt hierdurch Verwandten und Bekannten ergebenst an

Leipzig, den 23. October 1856.

Dr. Leyser, Mechaniker u. Inspector.

Die Verlobung meiner Tochter Clara, mit Herrn Theodor Bogeler, beehre ich mich Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mitzutheilen.

Leipzig, am 24. October 1856.

Sophie Leiderig verw. Kellner.

Clara Kellner.
Theodor Bogeler.
Verlobte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst.

Ungemeldete Fremde.

Alter, Rent. a. Zerbst, Stadt Nürnberg.
Baldest, Kfm. a. Ancona, Hotel de Baviere.
Boom, Kfm. a. Bremen, und
Bomann, Kfm. a. Glauchan, Hotel de Russie.
Brunngräber, Kfm. a. Bennshausen, g. Hahn.
Bähler, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Baumann, D., Rgbef. a. Steinbach, St. Dresden.
v. Bothmer, Graf, Hauptm. a. München, und
Bruno, Oberamt. a. Marienthal, St. Nürnberg.
Banse, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Dornberger, Rent. a. München, S. de Bav.
Drechsel, Obef. a. Weichsburg, Hotel de Prusse.
Dresler, Kfm. a. Gehen, Palmbaum.
Duschke, Amtm. a. Gerleben, Stadt Nürnberg.
Dallins, Rent. a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
Drobisch, Stud. a. Roslau, Stadt Breslau.
Gruf, Def. a. Schlei, deutsches Haus.
Enke, Frl. a. Posen, Stadt Breslau.
Falk, Kfm. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Frisch, Kfm. a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Fittermann, Kfm. a. Kameneh, schwarzes Kreuz.
Fode, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
Faber, Amtm. a. Weßlingen, Stadt Nürnberg.
Gajewska, Frl. a. Warschau, und
Gilbert, D., Geh. Kirchenrath a. Dresden, S. de Baviere.
Greenvelb, Capitän a. Leventwardt, S. de Pol.
Grapp, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
v. Grünwald, Frl. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Hermann, Def. a. Thierbach,
Häblich, Def. a. Lina,
Heinrich, Werkführer a. Jüdenbach,
Henning, Frau a. Grimmskau, und
Herrling, Säng. a. Halle, schwarzes Kreuz.
Hassenstein, D. mod. a. Gotha, Stadt Hamburg.
Hartmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Heinchen, Buchdruckereibes. a. Klosscha, d. Haus.
Herz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Happeld, Graf a. Prag, Hotel de Bologne.
v. Jacubenz, Obef. a. Czernowiz, und
v. Jerzmanowska, Frl. a. Warschau, S. de Baviere.
Juliusberger, Insp. a. Dorotheenhütte, St. Rom.
Jänisch, Stud. a. Regniß, Stadt Nürnberg.
Kissel, Kfm. a. Böblingen, Hotel de Baviere.
v. Kottwitz, Offic. a. Lübben,
Kühne, Kfm. a. Stettin, und
Komma, D. a. Prag, Hotel de Russie.
Krause, Frau Gerichtsrath a. Rochlitz, St. Dresd.
Krauel, Componist a. Rosch, Palmbaum.
Klostermann, Stud. a. Kelangen, St. Nürnberg.
Krone, Zahnarzt a. Breslau, und
Kalm, Privatm. a. Waldenburg, Stadt Dresl.
Luther, Kfm. a. Eschwege, Stadt Gotha.
Losche, Obef. a. Altona, Stadt Breslau.
Laue, Ingen. a. Brüssel, Stadt Nürnberg.
Lenz, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Lange, Frl. a. Hof, und
Landmann, Bildhauer a. Halle, Stadt Wien.
Lampert, Kfm. a. Zürich, Stadt Hamburg.
Michael, Kfm. a. London, und
Michail, Kfm. a. Krajowa, Hotel de Baviere.
Meyer, Luch. a. Soyra, goldner Hahn.
Mathes, Partic. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
v. Newerban, Part. a. Amsterdam, S. de Pol.
Meyer, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Russie.
Miller, Partic. a. Jüdenbach, schwarzes Kreuz.
Meyer, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Märzbach, Kfm. a. Nürnberg, und
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
Mohr, Kfm. a. Weissen, Palmbaum.
Mündler, Kfm. a. Ludwigsburg, Stadt Hamburg.
Neelmeyer, Rent. a. Bogen, Stadt Nürnberg.

v. d. Planitz, Rent. a. Dresden, Stadt Berlin.
Planck, Webermeister a. Naila, schwarzes Kreuz.
Popper, Lehrer a. Bukarest, schwarzes Kreuz.
v. Protolowska, Frau a. Warschau, S. de Baviere.
Poppo, Partic. a. Hamburg, Stadt Rom.
Pflüggen, Amtm. a. Gerleben, und
Preiffer, D. a. Kassel, Stadt Nürnberg.
Rosenheim, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Roosen-Runge, Kfm. a. Hamburg, S. de Bav.
Riemann, Weinh. a. Altenburg, deutsches Haus.
Röschner, Buchb. a. München, Stadt Dresden.
Rühling, Fabrikbes. a. Steimplis, g. Hahn.
Storme, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Hamburg.
Sennet, Kfm. a. Kassel, Hotel de Baviere.
Stallinger, D. a. Torgau, Stadt Köln.
Smith, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
Schuhmann, Paaldir. a. Gera, und
Schroder, Gehw. a. Jittau, Hotel de Russie.
Schönau, Kfm. a. Oberweißbach, Palmbaum.
Schmidt, Fabr. a. Zerbst, Stadt Nürnberg.
zu Solms-Lauebach, Graf a. Breslau, und
Struß, Inspector a. Dresden, Stadt Hamburg.
Tappenbeck, Amtmann a. Sommerschenburg, Stadt Nürnberg.
Laddehou, Professor a. Paris, Hotel de Bav.
Thenhort, Inspect. a. Büchau, Stadt Rom.
v. Wernburg, Particular aus Hannover, Stadt Breslau.
Weiß, Kfm. a. Luttlingen, Stadt Nürnberg.
Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Wallach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Wildenhahn, Kfm. a. Gera, Hotel de Prusse.
v. Wolzogen, Regier.-Rath aus Coblenz, Hotel de Baviere.
Judermann, Kfm. a. Janow, schwarzes Kreuz.
Ziegler, Kfm. a. Eisenach, Hotel de Russie.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. J. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 2. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.